



**Verband der  
Krankenhäuser,  
Rehabilitations- und  
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28  
70003 Stuttgart  
Telefon 0711/25777-0  
Telefax 0711/25777-99  
eMail: [info@bwkg.de](mailto:info@bwkg.de)  
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstraße 151  
70191 Stuttgart

## **P r e s s e m i t t e i l u n g**

### **BWKG zu den Unions-Vorschlägen im Krankenhausbereich**

#### **Zwei-Bett-Zimmer: Ohne Gegenfinanzierung droht massive Verschlechterung der Finanzlage der Krankenhäuser MRSA: Gesetzesänderung zur Finanzierung von Vorsorgeuntersuchungen überfällig**

Datum  
27.12.2010

(Stuttgart) – Der Unionspolitiker Jens Spahn hat vorgeschlagen, dass gesetzlich Versicherte in Krankenhäusern künftig nur noch in Zwei-Bett-Zimmern versorgt werden sollten. Dazu erklärt der Verbandsdirektor der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, Matthias Einwag: „Es ist zu begrüßen, wenn der Komfort der Patientenunterbringung weiter verbessert wird. Nur muss klar sein, wie das bezahlt werden soll!“ Der Unions-Vorschlag zur Bekämpfung von Infektionen mit antibiotikaresistenten Keimen wie beispielsweise dem Multi-Resistenten Staphylococcus-Aureus (MRSA) durch ein Keimregister sei wenig hilfreich. Einwag: „Bei der MRSA-Bekämpfung ist sektorübergreifendes Handeln und eine Gesetzesänderung zur Verbesserung der Vorsorge nötig.“

Ohne Gegenfinanzierung würde der Vorschlag des Unionspolitikers zu Zwei-Bett-Zimmern zu einer weiteren massiven Verschlechterung der Finanzsituation der Krankenhäuser führen, erklärte der BWKG-Verbandsdirektor. Einerseits würden den Häusern Mehrkosten aufgebürdet, weil mit dem Umstieg auf Zwei-Bett-Zimmer erhebliche Investitionen verbunden seien. Angesichts eines schon heute bestehenden Investitionsstaus von 1 Mrd. € sei eine Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg wenig realistisch. Andererseits würde eine wichtige



Ihr Ansprechpartner:  
Matthias Einwag  
Verbandsdirektor der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-21 Baden-Württembergische  
Telefax 07 11 / 2 57 77-99 Krankenhausgesellschaft e. V.

Einnahmequelle der Krankenhäuser wegbrechen. „Die Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern ist bisher häufig eine Leistung der Privaten Krankenversicherung, über die die Häuser Einnahmen erzielen, die zur Finanzierung der Patientenversorgung dringen notwendig sind“, so Einwag. Aus der Substanz könne das alles nicht bezahlt werden, weil schon heute 55% der Krankenhäuser in Baden-Württemberg keine Überschüsse erwirtschafteten und das neueste Spargesetz der Bundesregierung den Kliniken im Land allein in 2011 ein zusätzliches Defizit von rund 100 Millionen Euro aufbürde.

„Der Kampf gegen multiresistente Erreger hat in unseren Krankenhäusern oberste Priorität“, erklärte Einwag. Schon bisher seien qualifizierte Hygieneteams, Hygienekommissionen oder Hygienebeauftragte an den baden-württembergischen Krankenhäusern eingesetzt. Viele Patienten seien aber bereits vor der Aufnahme ins Krankenhaus unwissentlich Träger des gefährlichen Keims. Oft breche die Krankheit dann im Krankenhaus aus, weil der Patient geschwächt ist. „Hier sind sektorübergreifende Konzepte dringend nötig. Viel wichtiger als das von der Union vorgeschlagene Keimregister ist, dass die Vorsorgeuntersuchungen der Patienten auf eine Besiedlung mit MRSA-Keimen und die anschließende Behandlung endlich von den Krankenkassen bezahlt werden. Eine Gesetzesänderung ist hier überfällig.“

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 388 Trägern mit 236 Krankenhäusern, 368 Pflege- und 114 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 106.741 Betten verfügen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur offen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihr Ansprechpartner:  
Matthias Einwag  
Verbandsdirektor der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-21 Baden-Württembergische  
Telefax 07 11 / 2 57 77-99 Krankenhausgesellschaft e. V.